

Mehr Geld für Stadträte

Sätze werden erhöht

Bad Dürrheim (moe) Die Stadträte selbst haben in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats ihren künftig höheren Entschädigungssätzen zugestimmt. Nach der neuen „Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Tätigkeit“ erhält ein Dürrheimer Stadtrat pro Monat einen pauschalen Grundbetrag von 30 Euro (zuvor: 20) und für jede Sitzung ebenfalls 30 Euro (zuvor: 26).

Für Fraktionssprecher und Bürgermeisterstellvertreter gelten leicht höhere Sätze. Ein normaler Stadtrat kommt so bei zwölf Sitzungen im Jahr künftig auf 720 Euro. Zuvor gab es hierfür 588 Euro.

Die höheren Entschädigungen bezeichnen Bürgermeister Walter Klumpp und Hauptamtsleiter Markus Stein als „durchaus angemessen und vertretbar“. Bad Dürrheim habe im Vergleich zu anderen, ähnlich großen Kommunen der Region bislang am unteren Ende der Skala gelegen. In der Tat erhält beispielsweise ein Trossinger Stadtrat bei Teilnahme an zwölf Sitzungen im Jahr selbst jetzt noch ganze 180 Euro mehr als ein Dürrheimer.

„Der Aufwand, den die ehrenamtliche Tätigkeit des Gemeinderats nach sich zieht, gehört entsprechend vergütet“, sagt Klumpp und verweist auf die zahlreichen Termine, die ein Stadtrat über das Jahr gesehen wahr zu nehmen habe.

TOURISMUSTAG

Kommission trifft sich im Kurhaus

Bad Dürrheim – Der vierte grenzüberschreitende Tourismustag der Randenkommision findet am Donnerstag, 25. Juni, im Kurhaus Bad Dürrheim statt. Wie in den vergangenen Jahren auch, wird im Rahmen des Tourismustages wieder der Tourismuspreis „Tourio“ der Randenkommision verliehen. Damit werden besondere und herausragende Leistungen gewürdigt, die auf den Tourismus und dessen Wettbewerbsfähigkeit ausstrahlen. In diesem Jahr haben sich 33 touristische Leistungsträger, Freizeiteinrichtungen und Gemeinden an dem Wettbewerb beteiligt. Eine neue Rekordzahl. Auch geht es um ein Thema, das nicht nur die Region sondern die gesamte Tourismusbranche beschäftigt: Service und Qualität. Referent hierüber ist Alexander Seiz von der Firma Kohl & Partner aus Stuttgart.

KURZ BERICHTET

Klinik St. Georg, Haus Tannenhof Bad Dürrheim: Prof. Dr. Erich Burrer referiert am Donnerstag, 25. Juni, um 17.15 Uhr einen Vortrag mit dem Thema: „Was ist Glück?“.

AOK Radsonntag: 1600 Teilnehmer erleben Rundkurs durch drei Landkreise

Radler gehen auf große Tour

Die Teilnehmer des AOK Radsonntages fanden ideale Wetterbedingungen für ihre Radtour vor. Es hätte lediglich ein paar Grad wärmer sein dürfen. Die Radprofis hatten keine größeren Reparaturen auszuführen. Auch sonst gab es keine Unfälle oder größere Pannen freut sich AOK Radsonntag Organisator Andreas Kühn.

VON MARKUS DIEBOLD

Bad Dürrheim – Für den Organisator Andreas Kühn war es der erste AOK Radsonntag in verantwortlicher Position. Für viele der Teilnehmer hingegen, so beispielsweise auch für Familie Singer aus Villingen, war es keineswegs die erste Teilnahme.

So wie viele andere der Teilnehmer auch richtete die Familie Singer am frühen Sonntagmorgen den Blick Richtung Himmel und was dort zu sehen war, versprach eigentlich nichts gutes. Trotzdem machten sie sich mit ihren Rädern auf die Tour in Richtung Schwenningen. Dort wollten sie vom Startpunkt aus in die Runde mit einsteigen.

An der Zwischenstation vor dem Bad Dürrheimer Wellness- und Gesundheitszentrum Solemar stand für die Singers bereits fest: Es macht ihnen wieder jede Menge Spaß. Auch sonst seien die Familienmitglieder viel mit dem Rad unterwegs und deshalb für solch ein Mischwetter auch bestens ausgerüstet.

Wieder andere Teilnehmer ließen sich aufgrund der Wetterlage zwar abschrecken, schauten dann aber zu Fuß oder mit dem Auto wenigstens zum Mittagessen am Solemar vorbei. Die Sehnsucht nach dem Radsonntag



Auf die Rundstrecke durch drei Landkreise machten sich die Teilnehmer am Radsonntag. Das Bild entstand am Bad Dürrheimer Startpunkt am Solemar.

BILD: DIEBOLD

trieb so viele nicht radelnde Besucher aus der Region an die Strecke. Gelobt wurde von den aktiven Teilnehmern die Streckenführung, die für alle gut zu bewältigen war.

Nach Ende der Veranstaltung zeigte sich Andreas Kühn recht zufrieden, denn 1600 Radfahrer die aus Deißlingen, Spaichingen und Schwenningen gestartet waren, seien wieder eine gute Bilanz. Besonders erfreulich war, so

Kühn, dass es für die Helfer des DRK nichts zu tun gab.

Keine größeren Pannen meldete auch der Geschäftsführer vom Radlader Tour aus Villingen, Martin Vetter. Der hatte am Stand vor dem Solemar selbst Hand an die Räder der Teilnehmer gelegt. Hier und da habe es ein paar Kleinigkeiten gegeben jedoch nichts Weltbewegendes.

Aber auch Aufklärung war für ihn

ein ganz wichtiges Stichwort. So hätten zwar die Teilnehmer oft Helme auf dem Kopf, jedoch seien diese zum Teil falsch eingestellt gewesen.

Eine Besonderheit an diesem Radsonntag war auch, dass die Tour erstmals durch drei Landkreise – Rottweil, Tuttlingen und Villingen-Schwenningen – führte. Das sei bei den Teilnehmern gut angekommen, freute sich Kühn.

Sprudelnde Gala zum Jubiläum

Bad Dürrheimer Mineralbrunnen feiert im exklusiven Rahmen im Kurhaus 50. Geburtstag

Bad Dürrheim (moe) Anstoßen mal anders: Mit einem symbolischen Prosit mit einem Glas Mineralwasser wurde am Freitagabend im Kurhaus die Jubiläums-Gala zum 50-jährigen Bestehen des Bad Dürrheimer Mineralbrunnens von Geschäftsführer Ulrich Lössl gebührend eröffnet.

Es war eine Gala im wahrsten Sinne des Wortes ohne Durststrecken. Kunden der ersten Stunde, langjährige Lieferanten, Gesellschafter, Kommunalpolitiker und andere geladene Gäste bekamen ein Rahmenprogramm geboten, das eines runden Geburtstages wie diesem voll und ganz würdig war. Mit dabei waren auch Klaus Dettling, Geschäftsführer von der Gründerzeit bis in die 1990er, sowie Felicitas Vogt, Tochter des Firmengründers Adelbert Vogt.

Es war auch eine Gala feinsten kulinarischer Genüsse, hervorragend zubereitet und serviert vom Team der Hotelfachschule Villingen und Mitarbeitern des Kurhauses. Variationen vom schottischen Lachs oder gebratener Rücken vom Vorderwälder Kalb im Basilikum-Schinkenmantel wurden von den Gästen ohne Ausnahme in den höchsten Tönen gelobt.

Und dann gab es natürlich auch Jubiläums-Reden zwischen den Gängen. Zum Beispiel von Bürgermeister Walter Klumpp, der mit der Mär des Wassers als Produkt ohne Eigenschaften – geruchlos, farblos, geschmacklos – aufräumte und dem Mineralbrunnen bescheinigte, auch aufgrund seines Charakters dieses Jubiläum feiern könne. Dem Unternehmen wünschte Klumpp auch künftig „Bodenständig-

keit und Weitsicht“ und versprach, dass auch die Stadt weiterhin ein verlässlicher Partner sein werde. Jubiläumsreden von Landrat Karl Heim und Martin Huber, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des Unternehmens, komplettierten den offiziellen Teil des Festes.

Das hervorragende Unterhaltungsprogramm des Abends bestritten Entertainer Jo Brösele, das Animations-Team des Clubs Bad Dürrheim mit dem „Tanz der Vampire“, Reiko Kumatsu am Klavier sowie die Duxedo Dance Band mit eleganter Tanzmusik. Angestoßen wurde da selbstverständlich nicht nur mit gutem Bad Dürrheimer Mineralwasser.

@ Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/bilder



Wurden von Bürgermeister Walter Klumpp (rechts) beschenkt und geehrt: Alt-Geschäftsführer Klaus Dettling, Felicitas Vogt (Tochter von Firmengründer Adelbert Vogt) und Geschäftsführer Ulrich Lössl (von links).

BILD: OEHL

ORTSGESCHEHEN

Ein Paradies für Tuning-Fans

Opelfreunde „Ostbaar-Dragons“ treffen sich zum zehnjährigen Bestehen in Unterbaldingen

Manchmal sagen Blicke mehr als tausend Worte. Auch hier auf der Festwiese hinter der Ostbaarhalle Unterbaldingen. „An dem Wagen ist eigentlich alles, was zum Tuning dazugehört“, sagt Ute Rüdiger über ihren Calibra. Während im Hintergrund Musik dröhnt, laufen Peter Valente, Markus Zickert und Tobias Sabo um den aufgemotzten Wagen herum und begutachten jedes Detail. Die Fahrzeugbewertung ist der Höhepunkt des Jubiläums-Treffens zum zehnjährigen Bestehen der Opelfreunde „Ostbaar-Dragons“.

Auf einem Bewertungsbogen verteilt Valente nach Rücksprache mit seinen Kollegen Punkte – denn am Schluss gibt es in verschiedenen Kategorien Pokale zu gewinnen. „Manchmal ist es schwierig, die Autos miteinander zu vergleichen“, sagt Valente, nachdem er wenig später einen tip-top erhaltenen Manta in Augenschein

genommen hat. Um möglichst viel Objektivität walten zu lassen, ist bei den Bewertungen daher stets ein „Externer“ dabei.

Für Fans der krisengeschüttelten Marke gibt es an diesem Wochenende jede Menge Anschauungsunterricht in Sachen Tuning. Da ist zum Beispiel der Astra G von Timo Johanns vom „Flash-Team Südpfalz“, der zwar durch einen hochglanzpolierten Motor besticht, dafür aber Minuspunkte für den ungeschickt eingebauten LCD-Bildschirm in der Heckklappe bekommt. Viele Lacher sind in der Kategorie „Rat Car“ garantiert: Hier wird der heruntergekommenste Opel prämiert. Tina und Robert aus Hechingen haben mit ihrem verrosteten und mit Stroh und leeren Bierflaschen geschmückten Vectra gute Chancen.

Gefeiert wurde am Ortsrand von Unterbaldingen seit Freitagabend – man sieht es den müden Gesichtern

vieler Opelner durchaus an. „Am Samstag hatten wir die Halle richtig voll“, berichtet „Kalle“ Block von den „Ostbaar-Dragons“. 150 Autos fanden sich an dem Jubiläum des Opelclubs ein – deutlich mehr als erwartet.

„Club-Spiele“ wie Wasserbecher-Rennen und ein Wettbewerb, bei dem Manuel Glunz von der Car-Hifi-Firma „MGL Audio Solutions“ die Lautstärke der Anlagen misst, sorgen am späten Nachmittag noch mal für Kurzweil. Und doch stehen auch jetzt noch die Autos im Mittelpunkt. Wenn man Wagen sieht wie Tobias Sabos original Umbau zu dem Manta, wie ihn Till Schweiger anno 1991 in „Manta Manta“ fuhr – dann ist die Faszination für die Marke Opel richtig greifbar.

MORITZ OEHL

@ Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/bilder

Schneller, tiefer, breiter: Tobias Sabo aus Schwenningen (rechts) hat seinen Manta zum original Filmwagen von „Manta, Manta“ (1991) umgebaut. Inklusive 345er Reifen auf der Hinterachse.

